

BESCHLUSS

aus der XI/3
der Stadtvertretung
am Donnerstag, 02.07.2026

Öffentlicher Teil

**TOP 2. Windkraft: Anträge auf kommunale Positivplanung bzw. XI/160
Änderung des Flächennutzungsplans**

Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatungen in den Bezirksausschüssen Schmallenberg, Bödefeld, Bad Fredeburg, Oberes Lennetal und Grafschaft sowie im Ausschuss für Technik und Umwelt und im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Entian stellt eine kurze Zusammenfassung aus den Vorberatungen der Bezirks- und Fachausschüsse anhand einer Präsentation vor (Anlage 1 zur Niederschrift).

Herr Trippe spricht über die bislang sehr ausgiebige Vorberatung des Themas in den jeweiligen Ausschüssen. Heute werde nun die endgültige Entscheidung getroffen. Insgesamt sei eine Positivplanung in allen vorberatenden Ausschüssen mehrheitlich abgelehnt worden. Selbiges Meinungsbild habe es auch für den Antrag der SPD-Ratsfraktion gegeben. Der Antrag der Ratsfraktion B'90/Die Grünen sei im Ausschuss für Technik und Umwelt zuerst abgelehnt worden. Im anschließenden Haupt- und Finanzausschuss hat Fraktionsvorsitzender Meyer beantragt, den Antrag zu vertagen und mit in die Beratungen des Haushaltsstrukturkonzeptes aufzunehmen.

Herr Winkelmann verweist darauf, dass das Thema Windkraft bereits vor zwei Jahren intensiv diskutiert worden sei. Zu jener Zeit seien zahlreiche Anfragen und Bauvoranträge eingegangen, verbunden mit großer Unsicherheit in der Bevölkerung. Der Regionalplan habe dann vorgegeben, welche Flächen als Windenergiebereiche ausgewiesen werden müssen, womit die Stadt Schmallenberg ihren Soll erfüllt habe. Daraufhin habe der Rat vor 2 Jahren mit Mehrheit einen Grundsatzbeschluss gefasst, dass zusätzlich zum Regionalplan, keine weiteren Windenergiebereiche in Form einer Positivplanung bereitgestellt werden sollen.

Aktuell würden dieselben Anfragen zu einer Positivplanung für Windenergiebereiche erneut gestellt, wie sie bereits vor der Existenz des Regionalplanes beantragt worden seien. Da der Grundsatzbeschluss weiterhin gültig sei, habe sich bislang keine große Diskussion ergeben.

Herr Winkelmann betont, dass das Thema Vertrauen der Bürger in die Politik von zentraler Bedeutung sei. Um dieses Vertrauen nicht zu gefährden, werde der Vorschlag einer Positivplanung abgelehnt.

Herr M. Albers spricht sich dafür aus, den Antrag der Ratsfraktion B'90/Die Grünen endlich zum Abschluss zu bringen.

Herr Meyer verweist darauf, dass der Antrag unter anderem aus der Erkenntnis heraus gestellt worden sei, dass die derzeitige Haushaltssituation so nicht fortgeführt werden könne. Die Stadt müsse nicht nur ihre Leistungen kürzen und ihr Steuern erhöhen, sondern auch ihre Einnahmen steigern. Er stellt die Frage, mit welchem guten Gewissen man der Bevölkerung Steuererhöhungen verkaufen wolle, wenn diese durch Einnahmen aus Windenergieanlagen eventuell hätten vermieden werden können.

Herr Meyer ergänzt, dass die Grünen in ihrem Antrag lediglich ein Interesse auf die kleine Fläche am Habichtsscheid habe und nicht aber an einer generellen Positivplanung. Seine Fraktion könne sich zwar eine moderate Positivplanung vorstellen, die aktuellen Anfragen gingen jedoch weit über dieses Ziel hinaus.

Herr Weber kritisiert, dass der Aspekt des Klimawandels nicht zu vernachlässigen sei. Die Temperaturen würden immer öfter auf Rekordniveau steigen. Die soziale Verantwortung einer lebenswerten Gegend für zukünftige Generationen zu hinterlassen müsse im Vordergrund stehen. Ohne Maßnahmen würde die Zukunft noch deutlich teurer. Die Stadt Schmallingenberg habe Glück, dass nur 1,44 % ihrer Fläche als Windenergiebereiche ausgewiesen sei und es sei egoistisch, alles in Bezug auf weitere Windkraft abzulehnen. Man solle die Angst beiseite packen und auf eine lebenswerte Zukunft hinarbeiten.

Herr Gierse informiert als Ausschussvorsitzender des Bezirksausschusses Bödefeld, dass sich auch mit der Fläche am Habichtsscheid in der Vorberatung durch den Bezirksausschuss Bödefeld intensiv auseinandergesetzt worden sei. Zwar handele es sich am Habichtsscheid lediglich um 2 Anlagen, allerdings seien 29 weitere Windenergieanlagen in Nachbarkommunen im Genehmigungsverfahren. In Sorge um die Lebensqualität habe der Bezirksausschuss Bödefeld sich gegen eine Positivplanung auf der Fläche am Habichtsscheid ausgesprochen. Zudem möchte Bödefeld Erholungsort werden und eine Zertifizierung als Luftkurort erhalten. Er bittet darum, dass dies bei der Beratung des Haushaltstrukturkonzeptes berücksichtigt werde.

Herr Altenhoff sagt, dass die BFS-Ratsfraktion aufgrund der Wahlversprechen eine Positivplanung ebenfalls ablehne.

Herr Schröder fordert, dass im Falle einer Ablehnung jeglicher Windkraftanlagen erwarte, dass von den Fraktionen Anträge zur Einnahmenverbesserung der Stadt vorgelegt werden.

Herr Vollmer appelliert, dass es heute um eine Schicksalsentscheidung gehen würde, die für die zukünftigen Generationen in Schmallingenberg getroffen werde. Laut der Verfassung sei Klimaschutz ein Grundrecht, weshalb auch Schmallingenberg ihre Hausaufgaben machen müsse. Unabhängige Studien würden auch keinen Tourismusabfall bei Städten ausfindig machen können, die Windenergieanlagen haben. Es gebe einfach keine Alternative im Moment. Die Anlagen seien nicht schön, aber notwendig. Mit dieser klaren Ablehnungshaltung käme man nicht weiter. Er betont, dass das Wohl aller über dem Wohl des Einzelnen stehe. Die Frage sei, ob man dazu beitragen wolle oder nicht.

Herr Trippe bedankt sich anschließend bei allen Beteiligten. Dies sei ein emotionales und kein einfaches Thema. Es gebe Argumente dafür und dagegen. Dabei sei es wichtig gewesen, auch die Seite der Antragssteller anzuhören. Aus seiner Sicht sei es nur fair gewesen, sich dem Thema noch einmal anzunehmen, aufgrund der Vielzahl an neuen Mandatsträgern. Vor allem bedankt er sich für die stets fairen und sachlichen Diskussionen in den Sitzungen sowie bei allen, die dieses Thema mit bearbeitet haben. Besonders bedankt er sich bei seinen Mitarbeitenden für die Vorbereitungen und Ausführungen zu diesem Thema.

Sodann formuliert Bürgermeister Trippe folgende Beschlussvorschläge zur Abstimmung:

- a) Die Stadtvertretung beschließt bei fünf Gegenstimme mehrheitlich, eine kommunale Positivplanung zur Ausweisung von Windenergiebereichen im Flächennutzungsplan der Stadt soll nicht erfolgen.
- b) Die Stadtvertretung beschließt bei vier Gegenstimmen und drei Enthaltungen mehrheitlich, den vorliegenden Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zu vertagen und im Rahmen der Beratung des Haushaltsstrukturkonzeptes erneut aufzugreifen.
- c) Die Stadtvertretung beschließt bei fünf Gegenstimmen und fünf Enthaltungen mehrheitlich, den vorliegenden Antrag der SPD-Ratsfraktion nicht zu unterstützen.